

Entwicklung des Regelwerks Öffentlichkeitsbeteiligung Bielefeld

Erläuterung der Tabelle

In der linken Spalte finden Sie den Entwurf des Arbeitsgremiums, der auf der Feedbackveranstaltung und den Zielgruppenworkshops vorgestellt wurde

In der mittleren Spalte finden Sie die Kommentare aus den Workshops und der Veranstaltung. Dabei sind die Anmerkungen, die eingeflossen sind, in **grüner Schrift** und jene, die nicht berücksichtigt wurden, sind weiterhin in schwarzer Schrift. Manche sind zusätzlich **gelb markiert**: Das sind Anmerkungen, über die in der kommenden Sitzung noch einmal gesprochen werden soll.

In der rechten Spalte finden Sie einen Vorschlag von nexus, wie die Anmerkungen in den Entwurf eingefügt werden können. Alle Änderung sind in **roter Schrift**.

Unter der Tabelle finden Sie weitere Anmerkungen aus den Workshops / der Veranstaltung, die sich auf die praktischen Umsetzung beziehen oder den Charakter von allgemeinen, weitergehenden Kommentaren haben.

Synopse Grundsatz 1 – Bereitstellung von Ressourcen

Grundsatz	Kommentare Feedback/Workshops	Redaktioneller Vorschlag nexus
Grundsatz „Bereitstellung von Ressourcen“ Um Öffentlichkeitsbeteiligung in Bielefeld erfolgreich durchzuführen, benötigt es ausreichend Ressourcen. Eine Anlaufstelle ist hierfür wesentlich. Diese Stelle bringt ihre Expertise zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung ein und ist frühzeitig einzubeziehen. Ziel ist es, Öffentlichkeitsbeteiligung strukturierter und sichtbarer zu gestalten. Für die Erfüllung der beschriebenen Aufgaben ist die Anlaufstelle	Ressourcen bereitstellen <ul style="list-style-type: none">- Mehr Beteiligungsarbeit + Ressourcen in den Quartieren- Da muss ein Pflock eingerammt(?) werden [Bezug auf "Bereitstellung von Ressourcen"]- Wie viel ausgegeben wird, sollte im Verhältnis zur Größe des Vorhabens stehen<ul style="list-style-type: none">o Aufwand und Wirkung müssen im Verhältnis stehen (=> Fahrradfilm)	Grundsatz „Bereitstellung von Ressourcen“ Um Öffentlichkeitsbeteiligung in Bielefeld erfolgreich durchzuführen, benötigt es ausreichend Ressourcen, sowohl für gesamtstädtische wie für Vorhaben in den Quartieren.

<p>mit den erforderlichen Ressourcen auszustatten.</p> <p>Öffentlichkeitsbeteiligung braucht aber über diese Stelle hinaus weitere personelle und auch finanzielle Mittel. Diese müssen bereits mit dem Beschluss zur Durchführung eines Beteiligungsverfahrens sichergestellt sein. Je nach Aufgabe, zu dem ein Beteiligungsverfahren durchgeführt werden soll, kann der Rat der Stadt diese Aufgabe an Bezirksvertretungen, Ausschüsse und Verwaltungseinheiten übertragen.</p> <p>Bei der Beschlussfassung soll berücksichtigt werden, dass die anfallenden Aufgaben mit den bereits vorhandenen Stellen/Personalressourcen bewältigt werden müssen. Aus diesem Grunde soll auch ein zeitlicher Rahmen für die geplante Beteiligung gesetzt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grund-Budget für die Beteiligung im Haushalt <ul style="list-style-type: none"> o Es braucht ein Budget o Keine Bettelgänge für einzelne Beteiligung. - Längerfristige Ansprechperson bei der Stadtverwaltung - Team Dialog + Beteiligung ist Teil der Verwaltung, kommt nicht genug raus <p>Konkrete Anmerkungen zum Text</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dass Beteiligung Geld kostet, sollte noch klarer formuliert werden - In der Auflistung fehlen die Beiräte - Die ersten zwei Absätze bis „auszustatten“ in die Präambel: [angeordnet über "Bereitstellung von Ressourcen"] - gut gemacht imponierender Anspruch 	<p>Eine Anlaufstelle ist für die Umsetzung des Regelwerks wesentlich. Sie wird in der Stadtverwaltung Diese Stelle auf Dauer eingerichtet, bringt ihre Expertise zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung ein und ist frühzeitig einzubeziehen (siehe Kapitel XX Anlaufstelle). Ziel ist es <u>unter anderem</u>, Öffentlichkeitsbeteiligung strukturierter und sichtbarer zu gestalten. Für die Erfüllung der beschriebenen Aufgaben ist die Anlaufstelle <u>den erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen</u> auszustatten.</p> <p>Öffentlichkeitsbeteiligung braucht aber über diese Stelle hinaus <u>Personal und Finanzen</u> weitere personelle und auch finanzielle Mittel. Diese müssen bereits mit dem <u>politischen</u> Beschluss zur Durchführung eines Beteiligungsverfahrens sichergestellt <u>und der Größe des Vorhabens angemessen</u> sein. Zur besseren Transparenz soll ein zeitlich und finanziell abgestimmtes Beteiligungskonzept Bestandteil des Beschlusses sein.</p> <p>Je nach Aufgabe, zu dem ein Beteiligungsverfahren durchgeführt werden soll, kann der Rat der Stadt diese Aufgabe an Bezirksvertretungen, Beiräte, Ausschüsse und Verwaltungseinheiten übertragen.</p> <p>Je nach Vorhaben und Zuständigkeit muss die notwendige Bereitstellung für die Projekte durch den Rat der Stadt Bielefeld, die</p>
--	--	--

		<p>zuständigen Ausschüsse oder Beiräte, Bezirksvertretungen oder Verwaltungseinheiten erfolgen.</p> <p>Bei der Beschlussfassung soll berücksichtigt werden, dass die anfallenden Aufgaben mit den bereits vorhandenen Stellen/Personalressourcen bewältigt werden müssen. Aus diesem Grunde soll auch ein zeitlicher Rahmen für die geplante Beteiligung gesetzt werden.</p>
--	--	---

Relevant für Instrumente / Praktische Aspekte

Finanzielle Ausgestaltung

- Geld ist gut eingesetzt für Information für Beteiligung
 - o Beteiligungsbericht erstellen
 - o Transparenz über die eingesetzten Mittel
- Finanzierungsansätze für aufwendigere Beteiligungsformate wie Workshops, Bürgerräte etc.
 - o Bürgerbeteiligung mit Budget
 - o Politische Parteien zahlen Obolus in einen Fonds ein
 - o Fördergelder von Stiftungen
 - o Regeln für das Budget festlegen, z.B. Anteil an Vorhabenbudget
- Online ist günstig, geht nicht für alle

Rechtzeitige Planung

- Haushaltsplanung (1 Jahr vorab)
 - o Rechtzeitige Planung chronologischer Abläufe
 - o Personal muss rechtzeitig vor dem Projekt organisiert sein
 - o Zeitlicher Rahmen wichtig
- Zeitlicher Rahmen wichtig -> Einwohner/innen können den Prozessverlauf besser abschätzen

Weitere Anmerkungen

- Wer legt fest, dass beteiligt wird? Sonst kann das komplett blockiert werden
- Appell an die Politik
- Wie sollen Bürgerinnenräte in den Beteiligungsprozess integriert werden?
- Bitte in den Infoseiten zum Regelwerk ein Kapitel zu Erfahrungen in anderen Städten + Links ergänzen
- Ist der Wunsch/Wille der Einwohner:innen auch vorhanden?
- Wer war der erste Redner? (hat sich nicht vorgestellt) - Transparenz?!
- Regelwerkbegriff (neu) sollte heißen: verlässliche Spielregeln als Grundlage für Öffentlichkeitsbeteiligung oder Vereinbarung!
- Wird es Bürgerbeteiligung bei Entwicklung der "Instrumente" und "Methoden" auch geben? Bitte ja!
- Langfristig führt dieser Prozess hoffentlich zu Überlegung zu Bürger:innenhaushalte und Bürger:innenräte
- Vorlagen vorher verschicken!
- Hat Bielefeld überhaupt Geld dafür?
- Es gibt auch Vorhaben, die Viele betreffen, aber nicht viel Geld kosten
- Bürgerschaftliches Engagement darf nicht von verwaltenden Auflagen erstickt werden, enttäuschte Motivation (oder ausgebeutete) schafft Frust
- es geht um Beteiligung aber nicht um Mitbestimmung!!- bitte um Berücksichtigung in der Formulierung auch in leichter Sprache